

a 104 - kubanischer ausssenminister beendet moskaubesuch
utl.: sowjetisch-kubanische differenzen beigelegt?
m o s k a u , 22.6. (dpa/reuter) - die jahrelange krise zwischen
der sowjetunion und kuba ist allem anschein nach endgueltig bei-
gelegt. dies geht aus einem kommunikue zum abschluss des elftaegi-
gen ussr-besuchs des kubanischen ausssenministers raul roa garcia

o o o o

... roa garcia
hervor, das heute in moskau veroeffentlicht wurde.
darin stellen beide seiten +mit befriedigung+ fest, dass
sich die +beziehungen der bruederlichen freundschaft und all-
seitigen zusammenarbeit zwischen der sowjetunion und kuba,
die auf den prinzipien des marxismus-leninismus und des sozia-
listischen internationalismus, der gleichberechtigung und der
achtung der staatlichen souveraenitaet beruhen, weiter erfolgreich
auf allen gebieten entwickeln+. kuba und die ussr bekundeten fer-
ner ihre bereitchaft, auch kuenftig +alle anstregungen+ zu unter-
nehmen, um die +unverbruechlichen+ beziehungen zu festigen.

beobachter zeigen sich ueberrascht, dass in dem kommunikue
die vereinigten staaten im zusammenhang mit lateinamerika nicht
direkt erwaeht werden.

wahrend seines aufenthaltes in moskau hatte roa mit seinem
amtskollegen andrej gromyko konferiert und war gestern abschlies-
send von parteichef leonid breschnjew sowie ministerpraesident
alexej kossygin empfangen worden.

die beziehungen zwischen moskau und havanna hatten sich in
den sechziger jahren wegen der unterschiedlichen lateinamerika-
politik beider staaten verschlechtert und 1967 einen tiefpunkt
erreicht. damals boykottierte fidel castro die 50-jahr-feiern der
moskauer oktoberrevolution und verurteilte den sowjetischen
kommunismus. in den letzten drei jahren hattesich eine langsame
wiederannaeherung abgezeichnet. (schluss)+mzi+v